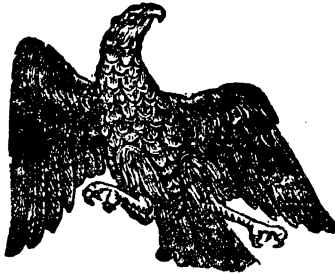


Dels'er Kreisblatt

Das Kreisblatt erscheint Freitags; es kostet
 für den Monat bei der Post 0,50 Reichsmark.

Postcheckkonten
 Kreisrechnungsamt Breslau Nr. 3130,
 Kreis-Spartasse Breslau Nr. 3131



Inserate werden bis Donnerstag mittag in
 der Geschäftsstelle angenommen. — Preis für
 die fünfgespaltene Petitzeile 15 Reichspfennige,
 für außerhalb des Kreises Dels Wohnende
 20 Reichspfennige.

Druck und Verlag
 A. Ludwigs Buchdruckerei Rothe, Politt & Co.
 in Dels.

Nr. 39

Dels, den 30. September 1927

65. Jahrgang

Kreisbewohner, spart bei Eurer Kreispartasse!

Amtlicher Teil

Bekanntmachungen des Landrats

Dels, den 28. September 1927.

Dienststunden.

Vom 3. Oktober d. J. ab werden die Dienststunden des
 Landratsamtes und der Kreisaußschußverwaltung für die Zeit
 von 8 bis 13 und von 15 bis 18½ Uhr bis auf weiteres fest-
 gesetzt. Sprechstunden sind nur vormittags.

W. 7299.

Dels, den 25. September 1927.

Hindenburg-Wohlfahrtsbriefmarken.

Am 26. September gelangen durch die Reichspostverwal-
 tung die Hindenburg-Wohlfahrtsbriefmarken zur Ausgabe.
 Die Verwendung dieser Marken bietet jedem Deutschen, auch
 wenn ihm nur geringe Mittel zur Verfügung stehen, die Mög-
 lichkeit, sich zu Gunsten der Notleidenden an der Ehrengabe
 für den Herrn Reichspräsidenten anlässlich seines 80. Geburts-
 tages zu beteiligen. Der Wohlfahrtsbeitrag der Marken wird
 für schwernotleidende Mittelstandsangehörige, Sozialrentner
 usw. verwendet werden. Laute und kostspielige Feste ent-
 sprechen nicht dem Wesen des Mannes, der in schwerster Zeit
 Selbstverleugnung und Opferwillen in höchstem Maße geübt
 hat. Das deutsche Volk kann es ihm danken, durch Beteili-
 gung an dem Wohlfahrtswerk, das anlässlich seines 80. Ge-
 burtstages durchgeführt wird. In Deutschland darf in den
 Tagen um den 2. Oktober herum kein Brief, keine Postkarte,
 keine sonstige Postsendung anders als mit Hindenburg-Wohl-
 fahrtsbriefmarken frankiert werden. Es gelangen 8-Pfg.,
 15-Pfg., 25-Pfg. und 50-Pfg.-Marken zur Ausgabe (Ver-
 kaufspreis 15 Pfg., 30 Pfg., 50 Pfg. und Rm. 1,—), außer-
 dem eine Postkarte mit eingedruckter 8-Pfg.-Hindenburg-
 Wohlfahrtsbriefmarke, einem kurzen Geleitwort und dem Na-
 menszug des Reichspräsidenten in Facsimildruck (Verkaufs-
 preis 15 Pfg.). Auch werden Markenheftchen (vier 8-Pfg.-
 Marken, drei 15-Pfg.-Marken, Verkaufspreis Rm. 1,50) aus-
 gegeben. Die Hindenburg-Wohlfahrtsbriefmarken sind amt-
 liche vollgültige Postwertzeichen für alle Briefsendungen im
 Inland und Ausland. Sie behalten ihre Gültigkeit bis zum
 30. April 1928.

Die Marken sind bei den bekannten Rothilfsstellen und
 Wohlfahrtsorganisationen, bei den kommunalen und Kreis-
 Wohlfahrtsämtern erhältlich. Auch findet ein Verkauf an den
 Postanstalten statt.

Kreiswohlfahrtsamt.

Dels, den 28. September 1927.

Zur Hindenburgspende.

Das Preussische Staatsministerium hat folgenden Aufruf
 erlassen:

Aufruf zum 80. Geburtstage des Reichspräsidenten.

Am 2. Oktober begeht Reichspräsident von Hinden-
 burg seinen 80. Geburtstag. An diesem Tage vereint sich
 das deutsche Volk, um seinem erwählten Oberhaupt seine Glück-
 wünsche darzubringen. Aber nicht in geräuschvollen Feiern
 darf diese Anteilnahme ihren Ausdruck finden, sie würden dem
 Ernste der Zeit so wenig entsprechen, wie dem schlichten, sach-
 lichen Sinne des Jubilars. In dem Bestreben, die dem
 Reichspräsidenten zu erweisende Ehrung seinen eigenen Wün-
 schen gemäß in eine Form zu kleiden, die dem Ernste der
 Lage des deutschen Volkes Rechnung trägt und über den Tag
 hinaus fortwirkt, sind Reichsregierung und Länderregierungen
 übereingekommen, aus Anlaß des 80. Geburtstages des Reichs-
 präsidenten zu einer

Sammlung

aufzurufen. Ihre Erträgnisse sollen den Volksgenossen zu-
 gute kommen, mit denen sich der Reichspräsident aus schwerer
 Kriegezeit in besonderem Maße verbunden fühlt, den Kriegs-
 beschädigten und Kriegshinterbliebenen.

Jeder Deutsche betrachte es als seine Ehrenpflicht, zu diesem
 Hilfswerk nach besten Kräften beizusteuern und damit nicht
 nur die Person des Reichspräsidenten zu ehren, sondern auch
 dem Danke an die bei der Verteidigung des Vaterlandes Ge-
 fallenen und Verwundeten opferwillig Ausdruck zu verleihen.

Berlin, den 17. August 1927.

Das Preussische Staatsministerium.

Im Anschluß an diesen Aufruf wird ersucht, sich allgemein
 die Förderung der Sammlungen zugunsten der Hindenburg-
 spende nach Kräften angelegen sein zu lassen.

Sicherstellung von Wasserrechten.

Der Eigentümer des Thronlehns Fürstentum Dels, Fried-
 rich Wilhelm Prinz von Preußen, in Dels, Besitzer des da-
 selbst gelegenen Grundstücks Grundbuch Band I Blatt Lehngut
 Amt Dels hat die Sicherstellung und Verleihung folgender
 Rechte beantragt:

A. Sicherstellung:

1. Das auf Erziehung gestützte Recht, das Wasser des Schmarsebaches bzw. das in diesen abgeleitete Delferbachwasser zwischen den Parzellen 843 und 849 Kartenblatt 1 Gemarkung Dels (Station 1 + 73 der Aufnahme) zwecks schnellerer Füllung des neuen Teiches mittels einer Stauschleuse von 4,13 m Lichtweite, bestehend aus 2 Schützöffnungen, deren Fachbaum auf 141,41 m + N. N. und Staubrett oberkante auf 142,35 m + N. N. liegt, nach Bedarf und im bisherigen Umfange, d. i. bis zur Staubreithöhe = + 142,35 m N. N., zu stauen.

B. Verleihung.

2. Das Recht, das Wasser des Delferbaches innerhalb der Parzelle 849 gegenüber Parzelle 51 Kartenblatt 1 Gemarkung Dels Station 3 + 25 der Aufnahme mittels einer Rohrleitung von 0,30 m Lichtweite, deren Sohle auf 142,50 + N. N. liegt und anschließendem Ableiter A in Mengen bis zu 40 sek./lit. dauernd abzuleiten und zum Aufstau des auf Blatt 1 der Antragsunterlagen dargestellten Fischteiches, Parzelle 849 Kartenblatt 1 Gemarkung Dels, d. i. bis zur Ordinate 142,60 m + N. N., zu gebrauchen und hier teilweise zur Fischzucht zu verbrauchen.
 3. Das Recht, das aus dem Delfer Bach wie vor abgeleitete Wasser innerhalb Parzelle 862, gegenüber Bachparzelle 864 Kartenblatt 1 Gemarkung Dels, mittels eines Rohrdurchlasses von 0,30 m Lichtweite, dessen Sohle auf 142,50 + N. N. liegt, in den Delfer Bach wieder einzuleiten.
 4. Das Recht, das aus dem Delfer Bach in den Teich abgeleitete und zur Fischzucht gebrauchte Wasser, sowie das gesamte Wasser des Teiches rd. 15 000 cbm innerhalb sechs Tagen, d. i. rd. 30 sek./lit., alljährlich im Oktober—November zwecks Abfischung und Räumung mittels des Ableiters A bzw. der in diesem eingebauten Mönchschieme von 0,40 m Lichtweite, deren Sohle auf 141,44 + N. N. liegt, innerhalb Parzelle 849, gegenüber Parzelle 845 Kartenblatt 1 Gemarkung Dels, in den Schmarsebach (Station 1 + 62 der Aufnahme) einzuleiten.
- Betreffs der aus dem Teich (Parzelle 849 Kartenblatt 1 Gemarkung Dels) in den Schmarsebach einzuleitenden Wassermengen wird gemäß Prüfungsverhandlung vom 11. 8. 1925 — B. A. Be. Nr. 953/24 — nachträglich bemerkt, daß es sich vorwiegend nur um Einleitung der Gesamtwassermenge im Herbst handelt. Bisher hat das Ablassen des Teiches etwa 6 Tage erfordert. Bei einer aufgestauten Wassermenge von rd. 15 000 cbm würde also innerhalb 6 Tagen ein sekundlicher Abfluß von rd. 30 sek./lit. in Frage kommen.
5. Das Recht, das Wasser des Delfer Baches zwischen den Parzellen 51 und 849 Kartenblatt 1 Gemarkung Dels (Station 3 + 30 der Aufnahme) mittels einer Stauschleuse von 2,20 m Lichtweite, deren Fachbaum auf 142,40 m + N. N. liegt, bis zur Höhe der Schützbreitoberkante von 142,90 m + N. N. zu stauen.

Gemäß § 65 des Wassergesetzes vom 7. April 1913 wird dieser Antrag mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Widersprüche gegen die Sicherstellung und Verleihung der vorstehend unter Ziffer 1 bis 5 beantragten Rechte und Ansprüche auf Herstellung und Unterhaltung von Einrichtungen oder auf Entschädigung infolge der Verleihung bei dem Amtsvorsteher über Schmarse schriftlich in zweifacher Ausfertigung oder mündlich zu Protokoll anzubringen sind und ferner, daß andere Anträge auf Verleihung des Rechts zu einer Benutzung des Wasserlaufs, durch welche die von dem Antragsteller beabsichtigte Benutzung beeinträchtigt werden würde, bei derselben Amtsstelle mit den unter Nr. 2—5 der III. Ausführungsanweisung zum Wassergesetz vorgeschriebenen Unterlagen einzureichen sind.

Die Frist zur Erhebung von Widersprüchen, zur Anmeldung von Ansprüchen und zur Einreichung der letztgenannten Anträge läuft bis einschließlich 22. Oktober 1927.

Diejenigen, die innerhalb dieser Frist keinen Widerspruch gegen die Sicherstellung und Verleihung der beantragten Rechte erheben, werden hierdurch mit der Verwarnung darauf aufmerksam gemacht, daß sie ihr Widerspruchsrecht verlieren, daß ferner nach Ablauf der Frist gestellte Anträge auf Sicherstellung oder Verleihung von Rechten in demselben Verfahren nicht berücksichtigt werden, und daß vom Beginn der Ausübung der sichergestellten und verliehenen Rechte wegen nachteiliger Wirkungen nur noch die im § 82 und 203 Abs. 2 des Wasser-

gesetzes bezeichneten Ansprüche geltend gemacht werden können. Die Akten und Zeichnungen liegen während der Einspruchsfrist bei dem Amtsvorsteher über Schmarse während der Dienststunden zur Einsicht aus.

Die rechtzeitig geltend gemachten Widersprüche usw. werden in einem noch später anzuberaumenden Termine an Ort und Stelle mündlich erörtert werden. Die Erörterung wird auch im Falle des Ausbleibens eines Beteiligten stattfinden. (Be. 412/27.)

Breslau, den 8. September 1927.

Der Bezirksausschuß (Verleihungsbehörde).

L. I. 3430.

Dels, den 29. September 1927.

Vorstehender Antrag auf Verleihung bzw. Sicherstellung von Wasserrechten wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht mit dem nochmaligen Hinweis, daß etwaige Widersprüche schriftlich in zweifacher Ausfertigung bei dem Herrn Amtsvorsteher über Schmarse bis einschließlich 22. Oktober 1927 anzubringen sind. Anträge auf Verleihung des Rechts zu einer Benutzung des Wassers, durch welche die von dem Antragsteller beabsichtigte Benutzung beeinträchtigt würde, sind ebenfalls bei dem Herrn Amtsvorsteher über Schmarse mit den unter 2—5 der III. Ausführungsanweisung zum Wassergesetz vom 7. April 1913 vorgeschriebenen Unterlagen bis einschließlich 22. Oktober 1927 einzureichen.

K. I. 4973.

Dels, den 19. September 1927.

Bestätigt

der Freistellenbesitzer August Streckler aus Grüneiche zum Vollziehungsbeamten der Gemeinde Grüneiche.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

K. I. 5110.

Dels, den 26. September 1927.

Bestätigt

der Freistellenbesitzer Gustav Stolper aus Buchwald als Hilfspächter der Gemeinde Buchwald.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

K. I. 5149.

Dels, den 28. September 1927.

Bestätigt.

Der Herr Landgerichtspräsident in Dels hat die Neuwahl bzw. Wiederwahl nachstehender Schiedsmänner und Schiedsmannsstellvertreter bestätigt:

a) Schiedsmänner:

- | | |
|---|--------------|
| 1. Bauergutsbesitzer Gottlieb Janekth in Groß-Graben | für Bezirk 6 |
| 2. Schmiedemeister Adolf Ruppke in Dorf Juliusburg | " " 11 |
| 3. Lehrer Bachold in Görlich | " " 24 |
| 4. Stellenbesitzer Friedrich Buchwald in Zantoch | " " 32 |
| 5. Stellenbesitzer Gustav Purjain in Vielguth | " " 35 |
| 6. Brennerverwalter Gustav Reiprich in Dörndorf | " " 56 |
| 7. Gasthausbesitzer Karl Gentke in Klein-Elguth | " " 64 |
| 8. Stellenbesitzer Ziegert in Döberle | " " 2 |
| 9. Stellenbesitzer Duarg in Budowintke | " " 5 |
| 10. Werkmeister Girke in Schmarse | " " 8 |
| 11. Schneidermeister Paul Richling in Dammer | " " 12 |
| 12. Apotheker Häring in Sibyllenort | " " 14 |
| 13. Gemeindevorsteher Schneider in Dobrischau | " " 15 |
| 14. Gasthausbesitzer Gustav Brickel in Strehlich | " " 20 |
| 15. Gastwirt Hübner in Ischertwitz | " " 21 |
| 16. Stellenbesitzer August Mann in Jachschnau | " " 23 |
| 17. Restgutsbesitzer Julius Suchantke in Mirkau | " " 26 |
| 18. Stellenbesitzer Wilhelm Hillmann in Reuhof b. R. | " " 27 |
| 19. Stellenbesitzer Friedrich Mühlsteff in Kritschen | " " 29 |
| 20. Bauergutsbesitzer Ernst Fiebig in Bricken | " " 30 |
| 21. Stellenbesitzer Gustav Herrmann in Ober-Mühltschütz | " " 34 |

22. Mühlenbesitzer Julius Pulst in Nieder-Schmollen	für Bezirk	38
23. Stellenbesitzer August Meiser in Jessel	"	43
24. Restgutsbesitzer Traugott Trompke in Nieder-Mühlwitz	"	50
25. Freistellenbesitzer Paul Nicolaus in Schönau	"	51
26. Förster Spaniel in Ulbersdorf	"	52
27. Stellenbesitzer Ernst Günther in Stronn	"	54
28. Freistellenbesitzer August Willert in Stein	"	61
29. Rentmeister Max Nagler in Ostrowine	"	62

b) Schiedsmann-Stellvertreter:

1. Landwirt Oswald Papan in Groß-Graben	für Bezirk	6
2. Stellenbesitzer Paul Dietrich in Görlitz	"	24
3. Freistellenbesitzer Richard Niebisch in Kritschin	"	29
4. Freistellenbesitzer Johann Treske in Postelwitz	"	31
5. Landwirt Berthold Stampe in Zantoch	"	32
6. Stellenbesitzer Gustav Woivode in Wilhelminenort	"	33
7. Gasthausbesitzer Reinhold Scholz in Patschke	"	37
8. Stellenbesitzer Paul Weisler in Groß-Zöllnig	"	44
9. Freistellenbesitzer Hermann Muraš in Pangau	"	48
10. Freistellenbesitzer Adolf Ferchel in Woitzdorf	"	58
11. Haushofmeister Otto Scheffler in Schloß Dels	"	65
12. Stellenbesitzer Adolf Reich in Carlsburg	"	2
13. Bauergutsbesitzer Schaepe in Ludwigsdorf	"	4
14. Gasthausbesitzer Alfred Wiedemann in Dammer	"	12
15. Betriebsleiter Dettelbach in Sacrau	"	13
16. Schneidermeister Roder in Sibyllenort	"	14
17. Lehrer Max Kupfermann in Eichgrund	"	15
18. Lehrer Hermann Just in Bohrau	"	17
19. Bauergutsbesitzer Reinhold Hering in Strehlitz	"	20
20. Kaufmann Reichelt in Jäntschdorf	"	22
21. Gemeindevorsteher August Tiebe in Jadschönau	"	23
22. Bauergutsbesitzer Friedrich Schubert in Mirtau	"	26
23. Stellenbesitzer Gustav Dziallas in Pischkawe	"	27
24. Gasthausbesitzer Jarosz in Vielguth	"	35
25. Kaufmann Max Ritter in Nieder-Schmollen	"	36
26. Oberamtmann Richard Alter in Groß-Elguth	"	38
27. Revierförster Wilhelm Seiboldt in Sampersdorf	"	39
28. Lehrer Walter Gorka in Jessel	"	43
29. Bauergutsbesitzer Karl Jaskiola in Korschütz	"	45
30. Hauptlehrer Sommer in Allerheiligen	"	46
31. Gasthausbesitzer August Frey in Schönau	"	51
32. Oberinspektor Schlosser in Ulbersdorf	"	52
33. Gutsbesitzer Gustav Guck in Galbitz	"	53
34. Freistellenbesitzer Ernst Fläche in Zudlau	"	55
35. Wirtschaftsinспекtor Alfred Penkert in Schleibitz	"	56
36. Bauergutsbesitzer Franz Kriesch in Cunnersdorf	"	57
37. Bauergutsbesitzer Fritz Stolper in Buchwald	"	60

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Bekanntmachung.

Die Neuwahl der Mitglieder des Ausschusses der Allgemeinen Ortskrankenkasse für den Bezirk der Stadt Dels in Dels i. Schl. findet am Sonntag, den 27. 11. 1927, von 9 Uhr bis 16 Uhr statt.

Zu wählen sind:

6 Vertreter
12 Erfahrmänner

aus dem Kreise der Arbeitgeber und

12 Vertreter
24 Erfahrmänner

aus dem Kreise der Versicherten.

Die Wahl der Arbeitgeber findet im Kreishaus Zimmer 15, die der Versicherten im Kassenlokal Kreishaus Zimmer 8/9 statt.

Die Wahlberechtigten werden hierdurch zur Teilnahme an dieser Wahl eingeladen und zugleich die in Frage kommenden Berechtigten aufgefordert, **Wahlvorschläge einzureichen.**

Zur Einreichung von Wahlvorschlägen sind berechtigt wirtschaftliche Vereinigungen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern oder von Verbänden solcher Vereinigungen im Sinne des § 15 der RVO.

Zur Einreichung von Vorschlagslisten sind ferner berechtigt Arbeitgeber oder Versicherte der Kasse, wenn sie dafür 30 Unterschriften von Wahlberechtigten der betreffenden Gruppe aufbringen.

Nur solche Wahlvorschläge werden berücksichtigt, die spätestens vier Wochen vor dem Wahltag bei dem unterzeichneten Kassenvorstand eingereicht sind.

Die eingehenden Wahlvorschläge liegen nach ihrer Zulassung bis zum Wahltag in den Geschäftsräumen der Kasse aus.

Die Stimmabgabe ist an diese Wahlvorschläge gebunden. Kein Wahlberechtigter darf mehr als eine Vorschlagsliste unterschreiben.

Als Wählerlisten dienen die Arbeiter- und Mitgliederverzeichnisse der Kasse, diese können bis zum Tage der Wahl in den Geschäftsräumen der Kasse, Dels, Kreishaus Zimmer 8/9 eingesehen werden.

Einsprüche gegen die Richtigkeit derselben sind, bei Vermeidung des Ausschlusses, spätestens vier Wochen vor dem Wahltag unter Beifügung der Beweismittel bei dem Kassenvorstand einzulegen.

Der Wahlausschuß ist befugt, die Wahl- und Stimmabrechnung jedes Wählers bei der Wahlhandlung zu prüfen. Es empfiehlt sich daher, einen Ausweis hierüber zur Wahl mitzubringen. Eine weitere Benachrichtigung der Wähler findet nicht statt.

Alle weiteren Bestimmungen, die sich auf die Wahlen beziehen, ergeben sich aus der Kassensatzung und der jetzt geltenden Wahlordnung, die in den Geschäftsräumen der Kasse während der Dienstzeit zur Einsicht ausliegen.

Dels, den 28. September 1927.

Der Vorstand der Allgemeinen Ortskrankenkasse für den Bezirk der Stadt Dels i. Schlesien.

C. Häusler, Vorsitzender.

L. I. 3391.

Dels, den 24. September 1927.

Beteiligung der Bezirkschornsteinfeger an der Brandschau.

Bei der Herausgabe des Runderlasses des Herrn Ministers des Innern vom 18. April 1925 (Ministerialblatt der inneren Verwaltung Seite 437) ist zwar angenommen, daß die an der Brandschau teilnehmenden sachverständigen Personen ihre Dienste unentgeltlich zur Verfügung stellen werden. Es ist daraus aber nicht zu folgern, daß ihnen auch die durch die Mitwirkung bei der Brandschau entstehenden baren Auslagen nicht ersetzt werden dürfen. Eine solche Entschädigung ist vielmehr durchaus begründet. Auch entsteht dadurch keine nennenswerte Belastung der Gemeinden, die die Brandschau durchzuführen haben, weil im allgemeinen die Brandschauen in größeren Zwischenräumen ausgeführt werden.

L. I. 3555.

Dels, den 29. September 1927.

Ich nehme Veranlassung wiederholt darauf darauf hinzuweisen, daß gemäß § 17 Absatz 3 der Verordnung über den

Kraftfahrzeugverkehr vom 5. Dezember 1925 Kraftfahrzeuge mit stark wirkenden Scheinwerfern auch beim Begegnen mit Fahrrädern abgeblendet werden müssen.

L. II. 357. D e l s, den 29. September 1927.

Herr Schulrat Schönborn-Dels ist in der Zeit vom 3. bis 16. Oktober d. Js. beurlaubt. Er wird von Herrn Schulrat Hartmann in Groß-Wartenberg vertreten.

L. II. 186. D e l s, den 27. September 1927.

Die geplante Zuweisung von Ortschaften des Schulaufsichtsbereiches Dels zum Aufsichtsbereich Namslau ist wegen Krankheit des Herrn Schulrats Treher-Namslau bis auf weiteres hinausgeschoben worden.

I. 24. XVI. 5655 II. Breslau, den 19. Sept. 1927.

Anordnung.

Arbeitszeit in Handwerksbetrieben, die für die Landwirtschaft tätig sind.

Auf Grund des § 6 der Verordnung über die Arbeitszeit vom 21. 12. 1923 in der Fassung des Gesetzes vom 14. 4. 1927 (RGBl. I, S. 110) ordne ich für den Regierungsbezirk Breslau folgendes widerruflich an:

1. In Handwerksbetrieben, die ausschließlich oder vorwiegend für Zwecke der Landwirtschaft tätig sind (Schmieden, Werkstätten zur Instandsetzung landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte, Stellmachereien, Tischlereien, Sattlereien), darf die tägliche Arbeitszeit mit Ausnahme der Monate November bis Februar einschließlich bis zu zehn Stunden ausgedehnt werden. Zwischen den Arbeitsstunden sind den Gehilfen und Lehrlingen mindestens zwei Stunden Pausen zu gewähren.

Besteht für einen Betrieb oder Gewerbebezirk ein Tarifvertrag, so sind die in dem Tarifvertrag vereinbar-

ten Bestimmungen über die Regelung der Arbeitszeit maßgebend und gehen dieser Anordnung vor.

2. In jedem Betriebe, der von der Ausnahmegenehmigung Gebrauch macht, ist ein von der Ortspolizeibehörde abgestempelter Abdruck oder eine Abschrift dieser Anordnung auszuhängen.

3. In Zweifelsfällen hat der zuständige Gewerbeberater über die Anwendbarkeit der Ausnahmegenehmigung auf den einzelnen Betrieb zu entscheiden.

Diese Anordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft und anstelle der Anordnung vom 3. April 1925 (Regierungsamtsbl. 1925 Seite 140).

Der Regierungspräsident.

L. I. 3394. D e l s, den 24. September 1927.

Vorstehende Anordnung bringe ich hiermit zur Kenntnis. Anhänge zu Ziffer 2 sind bei der Handwerkskammer erhältlich.

L. I. 3392. D e l s, den 22. September 1927.

Genehmigte Sammlung.

Der Herr Oberpräsident Breslau hat dem Blinden-Fürsorge-Verein für Schlesien die jederzeit widerrufliche Genehmigung erteilt, in der Zeit vom 1. Oktober bis 1. Dezember d. J. in der Provinz Niederschlesien Werbeschreiben zugunsten des Blinden-Fürsorge-Vereins für Schlesien zu versenden. Auf den zur Absendung gelangenden Werbeschreiben ist zu vermerken, daß, wann, für welchen Zeitraum und für welches Sammelgebiet die Versendung der Werbeschreiben genehmigt worden ist.

L. I. 02. D e l s, den 25. September 1927.

Auf Grund des Beschlusses des Amtsgerichts Nürnberg ist die Nr. 222 der „Nordbayerischen Volkszeitung“ (Organ der R.P.D. für Nordbayern) vom 22. 9. 1927 zu beschlagnahmen. Beschlagnahmte Exemplare sind mir einzureichen.

Der Landrat

Dr. Undell.

Bekanntmachungen anderer Behörden.

Ein Plan über die Herstellung einer oberirdischen Telegraphenlinie im Dorfe Langewiese bei Sibyllenort liegt vom 1. Oktober ab vier Wochen beim Postamt in Sibyllenort aus.

Breslau 13, den 26. Sept. 1927. Telegraphenbauamt 1.

D e l s, den 28. September 1927.

Schulsaße.

Während meiner Beurlaubung sind alle dienstlichen Postsendungen vom 1. bis zum 15. Oktober nicht erst nach Dels, sondern unmittelbar nach Groß-Wartenberg zu richten.

Schönborn, Schulrat.

P a t s c h e y, den 20. September 1927.

Unter dem Schweinebestande des Steinsefers Poguntke in Langenhof ist Rotlauf festgestellt. Sperre ist angeordnet.

Der Amtsvorsteher.

W i l l m a n n.

V i e l g u t h, den 29. September 1927.

Unter dem Schweinebestande des Stellenbesizers Zöll in Vielguth ist Rotlauf ausgebrochen. Sperre ist angeordnet.

Der Amtsvorsteher.

S c h o l z.

V i e l g u t h, den 24. September 1927.

Unter dem Schweinebestande des Stellenbesizers Gustav Scholz in Vielguth ist Rotlauf ausgebrochen. Sperre ist angeordnet.

Der Amtsvorsteher.

S c h o l z.

S c h i e r w i t z, den 25. September 1927.

Der Rotlauf unter dem Schweinebestande des Wächters Hillmann, Dominium Jacksdönuau, ist erloschen.

Stallsperrung ist aufgehoben.

Der Amtsvorsteher.

i. A.: S c h a c k e.

G r o ß - Z ö l l n i g, den 24. September 1927.

Unter dem Schweinebestande des Molkereibesizers Raczowski in Klein-Zöllnig ist Rotlauf tierärztlich festgestellt worden. Sperrmaßnahmen sind angeordnet.

Der Rotlauf unter dem Schweinebestande des Landwirts Josef Scholz in Groß-Zöllnig ist erloschen. Die Sperrmaßnahmen sind aufgehoben.

Der Amtsvorsteher.

A h m a n n.

Krietern, den 27. September 1927.

Wetterbericht des Meteorologischen Observatoriums Krietern bei Breslau.

(Öffentlicher Wetterdienst für Schlesien.)

Nachdruck auch mit Quellenangabe verboten.

Auch in der Woche vom 18. bis 24. 9. hielt die unbeständige, im allgemeinen regnerische Witterung an. Mitte der Woche gelangten wir vorübergehend in den Bereich subtropischer Warmluftmassen, so daß im schlesischen Flachlande die Mittagstemperaturen nochmals bis zu 28 Grad ansteigen

konnten. Zu Beginn der neuen Woche (25. 9. bis 1. 10.) ist es besonders in Mittelschlesien im Grenzgebiete maritimer Polarluft und nordostwärts vordringender Warmluftmassen zu verbreiteten Niederschlägen gekommen. Im Bereiche der fri-schen Polarluftmassen, die abzusinken beginnen, ist nach Mitte der Woche eine Beruhigung der Wetterlage zu erwarten; es dürfte sich daher gegen Monatsende und in der ersten Oktoberwoche vielfach aufheiterndes und im allgemeinen trockenes Wetter einstellen. Verbreitete Morgennebel sind zu erwarten. Die Temperaturen, die tagsüber noch immer über 15 Grad ansteigen, dürften in mittleren und höheren Lagen nachts schon zeitweise unter den Gefrierpunkt sinken, und auch im Flachlande kann es zu einzelnen Bodenfrostn und Reifbildung kommen.

Bekanntmachung.

Die Dienststunden des Finanzamts Dels und der Hilfsstelle in Groß-Wartenberg liegen während der Wintermonate in der Zeit von 8—1 Uhr vorm. und 2,30—6,30 Uhr nachm., am Sonnabend von 8—2 Uhr.

Die Sprechstunden für das Publikum sind Montag, Mittwoch und Sonnabend, von 9—12 Uhr vorm.

Der Vorsteher des Finanzamts ist an denselben Tagen von 10—12,30 Uhr vorm. zu sprechen.

Die Finanzkasse ist in der Woche von 8,30—12 Uhr geöffnet. An jedem Freitag bleibt die Finanzkasse für den Verkehr mit dem Publikum geschlossen. Fällt auf diesen Tag ein gesetzlicher Feiertag, dann ist die Kasse am vorhergehenden Tage geschlossen.

Dels, den 30. September 1927.

Finanzamt.

Bekanntmachung.

Nach dem Gesetz über Neuwahlen der Kassenorgane vom 8. 4. 1927 (R. G. Bl. 1. S. 95) werden die Bestimmungen für die Wahl auf Grund des Kassennachtrages vom 8. August 1927 hiermit öffentlich bekannt gemacht. Der Wahltag wird auf Sonntag, den 20. November 1927 in Dels, Herrenstraße 8, Kassenlokal, Beginn vorm. 9 Uhr, Schluß nachm. 18 Uhr, festgesetzt.

Es sind zu wählen:

1. aus den Reihen der Arbeitgeber:
6 Vertreter und 12 Stellvertreter,
2. aus den Reihen der Arbeitnehmer:
12 Vertreter und 24 Stellvertreter.

Zur Einreichung von Vorschlagslisten wird hiermit öffentlich aufgefördert. Vorschlagslisten für die zu wählenden Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer sind

getrennt einzureichen. Es können nur Vorschlagslisten Berücksichtigung finden, die von wirtschaftlichen Vereinigungen, von Arbeitgebern, oder von Arbeitnehmern, oder von Verbänden solcher Vereinigungen, sowie Vorschlagslisten, die von Arbeitgebern oder von Versicherten eingereicht sind. Es wird darauf hingewiesen, daß die Vorschlagslisten beim Vorstand bis 22. Oktober 1927, nachmittags 18 Uhr eingereicht sein müssen und die Stimmabgabe an diese Vorschlagslisten gebunden ist.

Die Vorschlagslisten wirtschaftlicher Vereinigungen von Arbeitgebern, oder von Arbeitnehmern, oder von Verbänden solcher Vereinigungen müssen von den zur Vertretung der Vereinigung oder des Verbandes gesetzlich berufenen Personen unterzeichnet sein. Die Vorschlagslisten von Versicherten und von Arbeitgebern müssen von je 30 Wahlberechtigten unterzeichnet sein. Den Vorschlagslisten der Arbeitnehmervertreter sind von jedem Bewerber Wahlannahmeerklärungen beizufügen.

In jeder Vorschlagsliste von Arbeitgeber n oder von Versicherten soll ein Vertreter der Vorschlagsliste und ein Stellvertreter bezeichnet sein.

Die Vorschlagslisten müssen die Angaben enthalten über Familien-, Vor- (Nuz-) Namen, Stand und Wohnung des Bewerbers, außerdem diejenigen der Versicherten die Angabe des Arbeitgebers.

Die Wählerlisten (Mitgliederverzeichnis) der Arbeitgeber und Arbeitnehmer sind im Kassenlokal einzusehen. Einsprüche gegen die Richtigkeit der Wählerlisten sind bis zum 22. Oktober 1927 unter Beibringung von Beweismitteln, bei Vermeidung des Ausschlusses, beim Vorstand anzubringen. Die zugelassenen Vorschlagslisten können im Kassenlokal in Dels, Herrenstraße 8 eingesehen werden. Der Wahlausschuß ist befugt, die Stimmberechtigung jedes Wählers bei der Wahlhandlung nachzuprüfen; es empfiehlt sich daher, einen Ausweis zur Wahl mitzubringen.

Dels, den 24. September 1927.

Der Vorstand

der Allgem. Ortskrankenkasse des Kreij. Dels mit Ausnahme der Städte Dels u. Bernstadt

gez.: Dr. Bielschowsky.

